



# Amazonen-Werke H. Dreyer SE & Co. KG (vormals: Amazonen-Werke H.Dreyer GmbH &Co.KG)

## Hasbergen

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

### Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

#### A. Grundlagen des Konzerns

##### I. Geschäftsmodell des Konzerns

##### 1. Organisatorische und rechtliche Struktur

Die Amazonen-Werke H. Dreyer SE & Co. KG (kurz Amazonen-Werke) ist ein mittelständisches Familienunternehmen in Deutschland und Muttergesellschaft des Amazone-Konzerns mit 21 einbezogenen Gesellschaften. Direktoren der Komplementärgesellschaft, HD International SE, sind Ludger Braunsmann, Andreas Hemeyer, Dr. Stephan Evers und Dr. Rainer Resch.

Im Rahmen einer langfristigen Wachstumsstrategie ist die HD International SE am 05.03.2021 in die Kommanditgesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten. Die bisherige persönlich haftende Gesellschafterin, die Gaster Landmaschinenfabrik GmbH ist zeitgleich in der bisherigen Höhe in eine Kommanditistenstellung gewechselt.

##### 2. Standorte

Im Jahre 2021 bestanden folgende Betriebsstätten:

##### a. Produktionsstandorte:

- Hasbergen-Gaste	Deutschland
- Hude	Deutschland
- Hude-Altmoorhausen	Deutschland
- Mosonmagyaróvár	Ungarn
- Leipzig	Deutschland
- Samara	Russland

##### b. Vertriebsstandorte:

- Astana	Kasachstan
- Auneau	Frankreich
- Debrecen	Ungarn
- Harworth Doncaster	Grossbritannien
- Kiew	Ukraine
- Moncton, New Brunswick	Kanada



- Newark	USA*
- Podolsk	Russland
- Tianjin	China
- Timisoara	Rumänien
- Warschau	Polen**

\* gegründet Juli 2021

\*\* gegründet September 2021

### 3. Produkte und Dienstleistungen

Die Amazone-Gruppe ist Spezialist für Düngerstreuer, Sämaschinen, Bodenbearbeitung, Einzelkornsämaschinen und Pflanzenschutzspritzen. Außerdem bietet die Amazone-Gruppe seit Jahren leistungsfähige Geräte zur Park- und Grünflächenpflege sowie für den Winterdienst an.

Zu den Hauptabnehmern der Amazone-Maschinen gehören nicht nur mittelständische landwirtschaftliche Betriebe, sondern zunehmend auch Großbetriebe und Lohnunternehmer.

Darüber hinaus bieten die Amazonen-Werke den einmaligen Dünge-Service, bei dem der Kunde auch qualifizierte Beratung für alle - auch unbekannte - Düngersorten erhält. Außerdem bietet die Amazone-Gruppe einen umfangreichen Informationsservice im Internet an, z.B. Ersatzteillisten, Streutabellen usw.

### 4. Geschäftsprozesse

Mit der hohen Fertigungstiefe ist die Amazone-Gruppe sehr flexibel in der Produktion. An allen Fertigungsstandorten werden regelmäßig Maßnahmen und Investitionen zur Verbesserung der Qualität und Optimierung der Prozesse durchgeführt.

### 5. Absatzmärkte

Die Amazone-Gruppe vertreibt ihre Produkte weltweit. Die umsatzstärksten Märkte liegen in Europa.

### 6. Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Die Weltbevölkerung nimmt beständig zu, gleichzeitig steigen die Ansprüche an die Nahrungsmittel.

Außerdem ist ein Anteil des Energiebedarfs aus Biomasse zu decken. Zugleich ist der nutzbare Boden der Erde begrenzt, wobei die Wasserknappheit weltweit gesehen ein immer größeres Problem wird.

Der wesentliche Faktor für unsere Geschäftsentwicklung ist das Einkaufsverhalten der Landwirte, das durch die politische Lage, klimatische Bedingungen und stark schwankende Erzeugerpreise beeinflusst wird.

## II. Forschung und Entwicklung

Auch in 2021 wurden zur Sicherung eines zukunftsfähigen und innovativen Produktportfolios wieder etwa 6 % des Umsatzes in den Bereich Entwicklung investiert.

### Corona

Die weltweite Pandemie mit dem SARS-CoV-2-Virus prägt die Organisation und Tätigkeiten auch in 2021 im Bereich Forschung und Entwicklung. Die eingeführten Standards haben sich bewährt und größere, pandemiebedingte Personalausfälle im Bereich F&E konnten verhindert werden.

### Produkt- und Serienpflege

Neben Neuentwicklungen sind Produktpflege und Serienbetreuung zur Optimierung der Herstellkosten und Steigerung der Produktqualität für ein attraktives Produktprogramm als Basis des nachhaltigen Geschäftserfolges des Unternehmens notwendig. Wie in den Vorjahren sind sie zentraler Bestandteil der Entwicklungstätigkeit.

Während des Jahres 2021 wurde an zahlreichen Verbesserungen und Ergänzungsausstattungen gearbeitet. Einige ausgewählte Maßnahmen waren:

### Düngetechnik



- Facelift des Anbaustreuers ZA-M
- Facelift des Anbaustreuers ZA-X mit Einführung des Easy Set 2 (incl. Limiter)
- Einführung neuer verbesserter Streuscheiben TS 10/20/30
- Einführung einer hydraulisch betätigten Streuschirmkonsole für verbessertes Grenzstreuen am ZG-TS01
- Einführung von Soletechnik mit notwendiger Steuerung für den Winterdienststreuer ICE-TIGER 1000

## **Pflanzenschutz**

- Einführung L-3 Gestänge mit 48 m Arbeitsbreite und Auslegerelement aus Carbon
- Optimierung Contour Control für L-Gestänge und Erweiterung für Super-S Gestänge

## **Sätechnik und Einzelkornsätechnik**

- Einführung des TwinTec Special Schares für Sämaschine Cataya Special
- Einführung des TwinTec Special Schares für Sämaschine Cataya Special
- Einführung FerTeCTwin HD Düngerschar für die Einzelkornsämaschine Precea
- Einführung Mikrogranulatstreuer MicroPlus für die Sämaschinen AD-P Special und Centaya
- Einführung einer Messerwalze als Vorwerkzeug für die Säkombination Cirrus 6003-2

## **Bodenbearbeitung**

- Einführung X-Cutterscheibe für Kurzscheibeneggen Catros zur ultraflachen Bodenbearbeitung
- Einführung der hydraulischen Ultra-Überlastsicherung für die Mulchgrubber Cenius-TX und Ceus-TX
- Einführung verschiedener, mit Hartmetall gepanzelter, Schartypen C-Mix HD

## **Neuentwicklung**

Serienpflege sichert bestehende Produkte, während die zukünftigen Potenziale besonders durch Neuheiten ermöglicht werden. Auch hier konnten zahlreiche Produkte vorgestellt werden.

## **Pflanzenschutz**

- Serieneinführung des autarken Fronttanks FT-P für den Einsatz mit Hack- und Sätechnik
- Vorstellung der Anhängfeldspritze UX Smart Sprayer, die mit einem Kameraerkennungssystem und einer Entscheidungslogik auf Basis künstlicher Intelligenz die punktuelle Unkrautbehandlung in der normalen Überfahrt erlaubt.

## **Sätechnik und Einzelkornsätechnik**

- Serieneinführung der Anbausäkombinationen Avant 3000 und 4000 starr
- Serieneinführung des Frontbehälters FTender 2200-C
- Serieneinführung zusätzlicher angebauter Modelle der Einzelkorn-Sämaschine Precea
  - o Precea 6000 starr
  - o Precea 6002-2 klappbar.

## **Bodenbearbeitung**



- 0-Serieneinführung Aufsattel-Volldrehpflug Tyrok 400 mit umfangreichen Ausstattungsvarianten
- 0-Serieneinführung Anbau-Volldrehpflug Teres 300V mit umfangreichen Ausstattungsvarianten

## Elektronik und digitale Produkte

Im Bereich der Elektronik wurde, neben der Bereitstellung der Steuerungssoftware verschiedenster Maschinenprojekte, auch ein neuer Steuerungsrechner entwickelt, der besonders in komplexeren Maschinen zum Einsatz kommen wird.

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie wurden die Applikationen zum Einsatz auf mobilen Endgeräten um weitere Funktionalitäten ergänzt und die Markteinführung weiter vorangetrieben.

## Human Resources

Der Personalbedarf durch die fortschreitende Digitalisierung und der Bedarf an verschiedensten, damit verbundenen, Kompetenzen ist ungebrochen. Nicht immer gelingt es, zeitnah geeignete Ressourcen zu akquirieren.

In Summe ist ein Anstieg an Komplexität in der Produktwelt zu beobachten. Dies führt zu großen Herausforderungen in der Aufbauorganisation des Unternehmens.

## B. Wirtschaftsbericht

### I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Lebensmittelpreise

Die Lebensmittelpreise sind in den vergangenen Monaten erneut extrem gestiegen. Sichtbar wurde der Preisanstieg an der Preisentwicklung des FAO-Lebensmittelpreisindex, der sich im Jahr 2021 kontinuierlich erhöhte. Damit steigt der Indexwert seit Mai 2020 jeden Monat fortwährend. Im Januar 2021 lag der FAO-Lebensmittelpreisindex im Durchschnitt bei 113,5 Punkten. Im Jahresverlauf stieg dieser mit 18 % auf 133,7 Punkte im Dezember 2021 an, sodass im Jahr 2021 ein durchschnittlicher Jahreswert von 125,7 Punkten verzeichnet wurde. Dieser Wert übersteigt den des Vorjahres 2020 um knapp 30 %. Der deutlichste Anstieg liegt im Bereich Öl: Im Verlauf des Jahres 2021 stieg der Weltmarktpreis für Öl um 29 % und übersteigt mit einem Wert von 184,8 Punkten im Monat Oktober 2021 den bisherigen gemessenen Höchstwert von Öl im Juni 2008 während der Weltwirtschaftskrise und bildet somit einen neuen Rekordwert. Die anderen Sparten wie Fleisch, Milch und Getreide verzeichneten alle einen Anstieg von 12 bis 16 %, blieben allerdings unter den bisher erhobenen Höchstwerten in den Jahren 2008 bis 2014.

Quelle: <https://www.fao.org/worldfoodsituation/foodpricesindex/en/>

#### Landwirtschaftliche Einkommen im europäischen Vergleich

Im Wirtschaftsraum der EU 27 stiegen die landwirtschaftlichen Einkommen im Jahr 2021 laut eurostat erneut wieder leicht an. Mit einem Indexwert von 136,65 (Basisjahr 2010 = 100 Punkte) wird somit im dritten Jahr in Folge ein neuer Höchstwert erreicht. Während sich die landwirtschaftlichen Einkommen bezogen auf den gesamten Wirtschaftsraum der EU 27 nur leicht verändert haben, sind teilweise deutliche Unterschiede innerhalb der einzelnen Länder zu erkennen. Nachdem Deutschland das Dürrejahr 2018 mit 85,1 Punkten ein Jahr später mit 117,5 Punkten wieder auszugleichen schien, folgte nun im Jahr 2021 erneut ein deutlicher Rückgang auf 91,04 Punkte (Vorjahresvergleich 2020: 102,07 Punkte). Trotzdem liegen die Einkommen der deutschen Landwirte heute noch über den von 2015 (82,6 Punkte) und 2016 (87,2 Punkte). In Frankreich ist das Niveau des landwirtschaftlichen Einkommens in 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 16 % gestiegen. Seit 2015 kam es sowohl zu Rückgängen als auch Aufstiegen. Mit 125,63 Punkten handelt es sich um ein noch stärkeres Jahr als 2018 mit 122,75 Punkten. Der größte Aufstieg ist in Bulgarien zu erkennen. Nachdem das Land 2020 noch bei 248,01 Punkten lag, kletterte das Einkommen in 2021 auf 329,58 Punkte (+ 33 %).

Quelle: [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/aact\\_eaa06/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/aact_eaa06/default/table?lang=de)

#### Landwirtschaftliche Einkommen in Deutschland

Die landwirtschaftlichen Einkommen entwickelten sich in Deutschland 2021 in den einzelnen Sparten sehr unterschiedlich. Beim betrieblichen Gewinn, bezogen auf das Unternehmen, ist für 2021 eine eindeutige Reihenfolge festzustellen: Ackerbau- vor Milchviehbetrieben und diese deutlich vor schweinehaltenden Betrieben. Ackerbaubetriebe erwirtschafteten einen gegenüber dem Vorjahr leicht höheren Gewinn von 67.028 Euro je Betrieb. Der Gewinn der Milchviehbetriebe lag im Jahr 2021 bei 50.400 Euro je Betrieb. Die Veredlungsbetriebe machten hingegen 2021 einen Gewinn von lediglich 36.978 Euro je Betrieb. Zum Vergleich: Im Schnitt der letzten 10 Jahre erzielten die Schweinebetriebe einen Gewinn von 62.300 Euro - also fast doppelt so viel wie 2021. Das höchste Einkommen pro Arbeitskraft erzielten 2021 die Ackerbaubetriebe mit 40.622 Euro je AK. Das ist das beste Ergebnis der letzten sechs Jahre.

Quelle: <https://www.agrarheute.com/management/betriebsfuehrung/machte-2021-meisten-gewinn-ackerbau-milch-schweinehalter-596035#:~:text=Das%20h%C3%B6chste%20Einkommen%20pro%20Arbeitskraft,Ergebnis%20der%20letzten%206%20Jahre>

#### Weiterhin außergewöhnliche Witterungssituation

Die Reihe der außergewöhnlichen Witterungsverläufe hielt auch 2021 an und stellte den Ackerbau erneut vor Herausforderungen. So war auch der Winter 2020/2021 in Deutschland wiederum wärmer als der langjährige Durchschnitt. Daraus resultierte ein hoher Schädlingsdruck, der im weiteren Vegetationsverlauf Probleme bereitete. Auch der angestrebte Soll-Wert an Niederschlägen im Verlauf des Winters wurde bis zum Frühjahr 2021 nicht erreicht. Im weiteren Vegetationsverlauf erlitt das Pflanzenwachstum durch eine Hitzeperiode Mitte Juni vielerorts spürbare Schäden. Der folgende Sommer war in Südwest-Deutschland der regenreichste seit zehn Jahren, teils mit katastrophalen Hochwasser-Ereignissen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Häufig kam die Ernte der Druschfrüchte durch den Regen ins Stocken, auch mit der Folge von Qualitätsproblemen beim Getreide. Für die Betriebe im Nordosten war es auch 2021 wieder zu trocken.

#### Erträge nach Kulturen



Die Erträge bei Getreide lagen in Deutschland insgesamt dicht unter dem langjährigen Mittel und damit auf dem Niveau des mäßigen Vorjahres. In den südwestlichen Regionen konnten sogar leichte Mehrerträge realisiert werden. In den nordöstlichen Regionen blieben die Hektarerträge dagegen hinter den Durchschnittswerten der Vorjahre zurück. Beim Raps wurde selbst das schwache Vorjahresergebnis nur selten erreicht. Die Zuckerrüben kamen mit dem Witterungsverlauf weitestgehend zurecht. Im Spätherbst gab es noch eine Phase mit Niederschlägen, die zu einem späten Massenwachstum führten. Die Zuckergehalte waren leicht unterdurchschnittlich.

Im Kartoffelbau führte das in weiten Teilen Deutschlands sehr wechselhafte und nasse Sommerwetter zu vermehrten Pilzinfektionen, die sich oft negativ auf Ertrag und Qualität auswirkten. Dennoch fiel die Kartoffelernte bundesweit höher aus als im Vorjahr. In den Hauptanbauregionen für Kartoffeln wurden gute Hektarerträge von bis zu 470 Dezitonnen erzielt. Allerdings war die Spanne der Erträge zwischen den Regionen und abhängig von der jeweiligen Berechnungsmöglichkeit ziemlich groß.

## **Globale Marktentwicklung**

Die globale Getreideernte fiel 2021 wesentlich geringer als erwartet aus. In gleich mehreren wichtigen Exportregionen blieb die Ernte deutlich hinter den Erwartungen zurück. Die Erzeuger-Preise für Getreide haben davon ab Herbst 2021 stark profitiert. Über das gesamte Wirtschaftsjahr 2021/2022 gesehen rechnen die Landwirtschaftskammern mit Notierungen, die um gut 20 Prozent über dem Vorjahreszeitraum liegen.

Um den europäischen Markt mit Raps versorgen zu können, werden erhebliche Importe erforderlich sein. Vor allem Kanada konnte als Exporteur nicht die sonst üblichen Mengen bereitstellen. Die Erzeugerpreise für Raps haben deshalb zu Beginn des neuen Jahres stark zugelegt. Für das komplette Wirtschaftsjahr betrachtet rechnen die Landwirtschaftskammern beim Raps mit Preisen zwischen gut zwanzig und fünfzig Prozent über dem Vorjahreszeitraum.

Durch die pandemiebedingte Absage vieler Großveranstaltungen ist die Gesamtnachfrage nach Speisekartoffeln 2021 zurückgegangen. Auch der Absatz an Restaurants mit Speisekartoffeln hat nachgegeben. Dem gegenüber verkaufte der Lebensmittelhandel mehr Kartoffeln denn je. Vor dem Hintergrund einer vermehrten Nachfrage durch Endverbraucher haben sich die Kartoffelpreise deshalb von ihren Tiefständen zu Beginn der Coronakrise in regional unterschiedlichem Umfang erholen können.

## **Weitere Entwicklung**

Für die Hauptidebetriebe in der deutschen Landwirtschaft prognostizieren die Landwirtschaftskammern wiederum sehr unterschiedliche Unternehmensergebnisse. Im Ackerbau führen die positiven Marktsignale am Getreidemarkt sowie bei den Hackfrüchten in der bundesweiten Betrachtung zur Prognose einer moderaten Verbesserung der Gewinne. Besonders gilt dies für die vom Ackerbau geprägten Regionen in den Bundesländern Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz. Dort ist mit bei einer Verbesserung der Betriebsergebnisse gegenüber dem Vorjahr zu rechnen. Im Gegensatz dazu trifft es die Veredlungsbetriebe im zweiten Jahr in Folge hart. Die Folgen der Corona-Pandemie fügen der deutschen Schweinehaltung offensichtlich schweren Schaden zu. In den veredlungsintensiven Regionen Niedersachsens und Nordrhein-Westfalens überschattet diese negative Entwicklung die positive Marktentwicklung bei den Marktfrüchten.

Im Futterbau scheint die Talsohle des Milch- und Rindfleischmarktes der vergangenen Jahre durchschritten. Die Unternehmensergebnisse werden davon profitieren können. Die anhaltend rückläufige Milchproduktion stützt die Milchpreise EU-weit. Für das Jahr 2021 rechnet die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) laut Milchindustrieverband (MIV) mit einem durchschnittlichen Milchpreis von rund 36 Cent/kg Rohmilch bei 4,0 Prozent Fett ab Hof und damit rund 10 Prozent mehr als im Vorjahr. Ende 2021 hat sich der Anstieg der Erzeugerpreise für konventionell erzeugte Kuhmilch weiter fortgesetzt. Erstmals seit 2014 wurde dabei laut Agrarmarkt Information (AMI) im Bundesmittel die Marke von 40 Ct/kg wieder übertroffen. Damit hat sich der deutliche Anstieg der Milchpreise zum Jahresende fortgesetzt, wobei sich der Zuwachs gegenüber November, als mit 1,6 Ct der höchste Aufschlag im Jahresverlauf gezahlt wurde, leicht abgeschwächt hat. Der Vorsprung gegenüber 2020 vergrößerte sich im Dezember auf 7,5 Ct. Anfang 2022 hat sich der starke Anstieg der Erzeugerpreise für konventionelle Milch in Deutschland fortgesetzt. Im Januar zahlten die Molkereien gut ein Viertel mehr als vor einem Jahr und so viel wie zuletzt Ende 2007.

Nach Einschätzung der Landwirtschaftskammern werden sich die Preise auch im zweiten Halbjahr auf höherem Niveau halten, erwartet wird ein ganzjähriges Plus des Erzeugerpreises zwischen sieben und einundzwanzig Prozent.

Quelle: <http://www.landwirtschaftskammern.de/pm/pm20220118.pdf>

Quelle: <https://milchindustrie.de/pressemitteilungen/miv-zum-milchmarkt>

Quelle: [https://www.ami-informiert.de/ami-maerkte/maerkte/ami-milchwirtschaft/ami-meldungen-milchwirtschaft/single-ansicht?tx\\_aminews\\_singleview%5Baction%5D=show&tx\\_aminews\\_singleview%5Bcontroller%5D=News&tx\\_aminews\\_singleview%5Bnews%5D=34014&cHash=22472e04ac6dbc5f32e84badd4e5ce53](https://www.ami-informiert.de/ami-maerkte/maerkte/ami-milchwirtschaft/ami-meldungen-milchwirtschaft/single-ansicht?tx_aminews_singleview%5Baction%5D=show&tx_aminews_singleview%5Bcontroller%5D=News&tx_aminews_singleview%5Bnews%5D=34014&cHash=22472e04ac6dbc5f32e84badd4e5ce53)

## **Betriebsmittelpreise deutlich gestiegen**

Pandemiebedingte Lieferschwierigkeiten auf den internationalen Rohstoffmärkten sorgen auch in der Landwirtschaft für besorgniserregende Kostensteigerungen. Die Preise für Dünger haben sich im laufenden Wirtschaftsjahr 2021/2022 zeitweise verdreifacht. Auch die Preise für Energie, Diesel und Heizöl sind deutlich gestiegen. Dadurch werden auch die Dienstleistungen der Lohnunternehmen und Maschinenringe deutlich teurer.

Quelle: <http://www.landwirtschaftskammern.de/pm/pm20220118.pdf>

## **Landtechnikmärkte**

Laut dem Branchenverband VDMA hat der deutsche Landtechnikmarkt 2021 trotz globaler Lieferprobleme und -engpässe einen Rekordumsatz erzielt. Gute Erzeugerpreise führten bei den Landwirten, Lohnunternehmern und Dienstleistern zu einer profitablen Ertragssituation, sodass Investitionen in neue Maschinen erleichtert wurden. Eine hohe Nachfrage bestand hierbei nach Traktoren, digitalen Systemlösungen und Pflanzenschutztechnik. Im Zusammenspiel mit starken Innovationen aus der Industrie konnte die Hochkonjunktur in der Landtechnikbranche erreicht werden. Somit erreicht die Branche im Jahr 2021 ein Umsatzplus von 16 % mit rund 10,5 Mio. Euro. Laut dem VDMA war das Umsatzpotential auf den internationalen Märkten tatsächlich noch weitaus größer.

So lagen die Auftragseingänge 2021 durchgängig auf einem doppelt so hohen Niveau wie das Umsatzplus des Gesamtjahres. Allerdings führten Liefer- und Logistikengpässe durch extreme Preissteigerungen zu einer Dämpfung des Rekordergebnisses: Der VDMA stellt fest, dass die deutschen Landmaschinenhersteller auf der Basis der bestehenden Auftragslage ohne Liefer- und Logistikprobleme ein doppelt so hohes Umsatzergebnis hätten erzielen können.



Quelle: <https://www.topagrar.com/technik/news/landtechnikindustrie-macht-dickes-umsatzplus-und-ist-nicht-zufrieden-12843545.html>

## II. Geschäftsverlauf

Die Amazone-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 702 Mio. Euro erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr (554 Mio. Euro) sind die Umsätze um 26,8 % gestiegen.

Amazone profitierte von seiner starken Wettbewerbsstellung auf wichtigen Exportmärkten und einem hohen Auftragsbestand. Bei einem Exportanteil von rund 80 % entwickelte sich das Geschäft erneut sehr positiv, insbesondere in Europa.

Die globalen Lieferketten sind enorm belastet. Seit Beginn des Jahres 2021 steigen die Preise am Stahlmarkt sprunghaft an. Die Konstellation aus schneller Erholung der Nachfrage nach Ausbruch der Corona-Pandemie, zögerliche Produktionssteigerungen und gleichzeitig hohen Eisenerz- und Schrottpreisen haben zu einer deutlichen Anspannung der Marktlage geführt. Inzwischen hat die Entwicklung neben dem Stahl nahezu alle Materialgruppen erfasst, wenn auch in unterschiedlicher Intensität. Folge sind längere Lieferzeiten und insgesamt schlechte Verfügbarkeiten. Die engen partnerschaftlichen Beziehungen zu unseren Lieferanten sind uns sehr wichtig, um die Versorgungssicherheit, insbesondere auch in Zeiten extrem angespannter Beschaffungsmärkte, sicherstellen zu können.

Insgesamt hat sich die Amazone-Gruppe im schwierigen Marktumfeld gut behauptet. So konnten weiterhin gute Umsätze und Ergebnisse realisiert werden.

## III. Lage

### 1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse 2021 sind gegenüber dem Vorjahr um 26,8 % von 554 Mio. € auf 702,5 Mio. € gestiegen. Der Exportanteil beträgt wie im Vorjahr ca. 80% des Gesamtumsatzes.

Die Umsätze konnten in allen Regionen gesteigert werden. Der Umsatz innerhalb der EU stieg von 258 Mio. € auf 265 Mio. €, der Drittlandumsatz stieg von 188 Mio. € auf 297 Mio. €. Im Inland betrug der Umsatz 140 Mio. € (Vorjahr 108 Mio. €).

Durch die Umsatzsteigerungen konnte das Ergebnis vor Ertragssteuern des Geschäftsjahres 2021 gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden. Es betrug 149 Mio. € (Vorjahr 70 Mio. €). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisverwendung stieg um 116,6 % auf 126,4 Mio. € (Vorjahr 58 Mio. €), trotz gestiegener Personal- und Materialkosten.

### 2. Finanzlage

#### a) Kapitalstruktur

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (bilanziertes Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern) beträgt 77,2% gegenüber 78,6% im Vorjahr. Nach Bereinigung der Fremdanteile im Eigenkapital sowie der Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern ergibt sich eine bereinigte Eigenkapitalquote von 58,8 % (Vorjahr 61,1%).

#### b) Investitionen

Die Amazone-Gruppe investierte im Jahr 2021 insgesamt 29,1 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ohne Finanzanlagen. Die Gesamtsumme der Investitionen ist im Vergleich zum Jahr 2020 um 9,9 Mio. € gestiegen.

Von den Gesamtinvestitionen entfielen 1,2 Mio. € auf immaterielle Wirtschaftsgüter. Diese wurden in den weiteren Ausbau der bestehenden EDV-Programme investiert.

Im Geschäftsjahr 2021 investierte die Amazone-Gruppe 27,9 Mio. € in Sachanlagen. Hiervon wurden 1,5 Mio. € in Grundstück und Bauten, 6,9 Mio. € in Technische Anlagen und 6,4 Mio. € in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Per 31.12.2021 befanden sich Sachanlagen im Wert von 12,7 Mio. € im Bau.

#### c) Finanzlage

Der Finanzmittelfond ist im Jahr 2021 um 66,73 Mio. € gestiegen.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist von 87.082 T€ in 2020 auf 83.173 T€ im Geschäftsjahr 2021 gesunken.

Von dem Cash-Flow aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 27.197 T€ entfiel der überwiegende Teil mit 27.922 T€ auf Veränderungen des Sachanlagevermögens. Finanziert wurden die Investitionen durch Eigenmittel.

Die Amazone-Gruppe war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen unter Ausnutzung von Skonto zu erfüllen.

## 3. Vermögenslage

### Struktur der Bilanz

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO
Aktiva			
A. Anlagevermögen	105.037	119.187	14.150
B. Umlaufvermögen	471.460	604.493	133.033
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.546	1.783	237
D. Aktive latente Steuern	5.704	6.660	956
Gesamt	583.747	732.123	148.376
Passiva			
A. Eigenkapital	357.097	431.784	74.687
B. Rückstellungen	41.217	50.885	9.668
C. Verbindlichkeiten	184.760	248.663	63.903
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9	9	0
E. Passive latente Steuern	664	782	118
Gesamt	583.747	732.123	148.376

Die Bilanzsumme erhöht sich zum Bilanzstichtag von 583,7 Mio. € auf 732,1 Mio. €.

Die Veränderung der Bilanzsumme auf der Aktivseite wurde in erster Linie durch Veränderungen im Umlaufvermögen verursacht. Der Wert des Umlaufvermögens stieg um 133 Mio. €.

Auf der Passivseite stieg der Wert der Verbindlichkeiten um 63,9 Mio. € auf 248,6 Mio. € und der Wert der Rückstellungen stieg um 9,6 Mio. € auf 50,8 Mio. €. Das Eigenkapital stieg u.a. durch Erhöhung der Gewinnrücklagen und Thesaurierung von Gewinnen um 74,7 Mio. € auf 431,7 Mio. €.

Die Liquiditäts- und Vermögenssituation der Amazone-Gruppe hat sich weiter verbessert und ist weiterhin als sehr gut zu beurteilen.

#### IV. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigsten Steuerungsgrößen im Unternehmen sind der Jahresüberschuss, die Umsatzrentabilität und der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die Nettoumsatzrentabilität (Jahresüberschuss nach Steuern und Zinsen x 100 / Umsatz) ist in 2021 mit 17,99% höher als in 2020 (10,53%). Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 83,1 Mio. €.

#### V. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Amazone-Gruppe befindet sich in einem dynamischen Umfeld und investiert ständig in neue Produkte und Technologien. Damit sichern wir langfristig unsere starke Marktposition und die Grundlagen für kontinuierliche Erträge.

Die Amazone-Gruppe legt großen Wert auf die Ausbildung, um die Basis für die Entwicklung qualifizierter Fachkräfte zu bilden. Neben verschiedenen Ausbildungsberufen im technischen und kaufmännischen Bereich, bietet die Amazone-Gruppe auch die Möglichkeit an, ein duales Studium im Unternehmen zu absolvieren. Um den Bedarf an Nachwuchskräften zu decken, arbeitet die Amazone-Gruppe eng mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten zusammen.

Die Amazonen-Werke gehören weiter zu den Top-Arbeitgebern in Deutschland und erhielt in den letzten Jahren einige Auszeichnungen in diesem Bereich.

Dass Amazone mit seiner Produktstrategie bei den Landwirten sehr gut ankommt, spiegelt auch das jährlich erscheinende Imagebarometer der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) wider. Bei der kürzlich veröffentlichten Umfrage kann Amazone sich weiterhin auf dem 4. Platz behaupten und hat damit das beste Image in der gesamten Landtechnik unter den mittelständischen Geräteherstellern.

#### VI. Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufs

Die Entwicklung im Berichtsjahr übertrifft die im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2020 abgegebenen Prognosen.



Das Ziel, den Umsatz zu steigern, wurde erreicht und die Ertragslage wurde darüber hinaus verbessert.

Die COVID-19 Pandemie hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsätze und Auftragslage. Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung günstig verlaufen.

## VII. Nachtragsbericht

In Bezug auf Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraumes eingetreten sind, wird auf die Darstellung im Anhang verwiesen.

## C. Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

### I. Prognosebericht

Die Stimmung in der deutschen Landwirtschaft ist laut dem auf der Internationalen Grünen Woche vom Deutschen Bauernverband vorgestellten Konjunkturbarometer einerseits von sehr guten Preisen für Feldfrüchte, aber auch von einer fehlenden Planungssicherheit, deutlich gestiegenen Betriebsmittelpreisen und sehr niedrigen Schweinepreisen geprägt. Dies führt zu einem leichten Rückgang des Indexwertes des aktuellen Konjunkturbarometer Agrar, das als Panel-Befragung einmal pro Quartal durchgeführt wird. Wie eine vom Bauernverband zitierte Umfrage bestätigt, machen sich die Landwirte wegen des mit dem Regierungswechsel zum Jahresende 2021 eingeleiteten Politikwechsels Sorgen. Gleichwohl zeigen die Landwirte trotz der im Branchenschnitt etwas verhaltenen Stimmung weiterhin eine hohe Bereitschaft für neue Investitionen und hier besonders bei Maschinen und Geräten. Insofern ist das tatsächliche Investitionsverhalten offensichtlich deutlich besser als es die durch das Konjunkturbarometer „gemessene“ Stimmung erwarten lässt. Quelle: <https://www.bauernverband.de/presse-medien/pressemitteilungen/pressemitteilung/wandel-und-umbau-brauchen-wirtschaftliche-perspektive>

Laut der Prognosen des VDMA Landtechnik wird deshalb die sehr starke Nachfrage nach Landtechnik weiter anhalten. Dies liegt nach Einschätzung des Verbandes einerseits an starken Innovationsimpulsen aus der Industrie. Die weitere entscheidende Ursache liege in den guten Erzeugerpreisen für beinahe alle Produkte. Der VDMA erwartet demnach einen anhaltenden Wachstumstrend vor allem in Europa und den Vereinigten Staaten. Bremsend könnten Lieferschwierigkeiten bei Komponenten und insbesondere bei Mikrochips sowie Kapazitätsengpässe und Verspätungen in der Logistik wirken.

Quelle: <https://www.agrarheute.com/technik/landtechnikbranche-erreicht-rekordumsatz-trotz-lieferprobleme-588335>

Sehr positive Prognosen gibt es zudem für den Milchmarkt. Der Rohstoffwert der Milch sei stark angestiegen und liege auf einem neuen Rekordwert. Daraus wird die Prognose abgeleitet, dass der Milchauszahlungspreis zukünftig weitere Rekordhöhen erreichen dürfte.

Quelle: <https://www.agrarheute.com/markt/milch/milchpreise-sehr-hoch-milchbauern-molkereien-kaempfen-kosten-602751>

Grundsätzlich ist das Kundeninteresse an moderner Amazone-Landtechnik, die eine präzisere und dadurch kostensparende Arbeitserledigung in beinahe allen Regionen der Welt ermöglicht, national wie international weiterhin sehr hoch. Wir gehen davon aus, dass die Amazone-Gruppe bei einem Exportanteil von über 80 Prozent in der Summe ihrer Märkte in mehr als 80 Ländern der Welt im Geschäftsjahr 2023 weiterhin sehr gut von ihrer Innovationsstärke, dem breiten Angebot für Betriebe aller Größen sowohl in der konventionellen Landwirtschaft als auch in den wachsenden Segmenten der boden- und wasserschonend arbeitenden Betriebe sowie der Biobetriebe profitiert.

Der Einfluss der dynamischen Pandemie-Lage, insbesondere Ausfälle von Messen und Veranstaltungen als wichtige Kontaktpunkte mit den Vertriebspartnern und Endkunden, konnte zwar den Geschäftsverlauf der letzten Jahre stören. Dieser Einfluss auf das öffentliche Leben hat sich aber im Geschäftsjahr 2022 nicht mehr so ausgewirkt wie in den beiden ersten Pandemie-Jahren. Einflüsse auf den Konjunkturverlauf in der Branche könnten in Deutschland bedingt durch den Regierungswechsel sowie in der EU bedingt durch den Green Deal aus sich verändernden politischen Rahmenbedingungen, wie beispielsweise weiter verschärften gesetzlichen Regelungen im Bereich von Düngung und Pflanzenschutz, resultieren. Demgegenüber wirken sich speziell in Deutschland bereitstehende Fördergelder in diesen Bereichen sehr positiv auf die Auftragslage von Amazone aus.

Die zu beobachtenden überproportionalen Preissteigerungen bei energieintensiv hergestellten Vorprodukten und die weiterhin bestehenden Lieferengpässe bei Zulieferern können die Geschäfte beziehungsweise die Auslieferungen weiterhin beeinträchtigen. Aufgrund der traditionell vorausschauenden Einkaufs- und Vorratungspolitik für Komponenten und Ersatzteile dürfte die Position der Amazonen-Werke im Verhältnis zu vielen Mitbewerbern jedoch weiterhin besser sein.

Für das Geschäftsjahr 2023 blickt die Amazone-Geschäftsführung vor dem Hintergrund der geschilderten Marktentwicklungen und Marktprognosen trotz leichter Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie, des Klimawandels und hinsichtlich geopolitischer Auseinandersetzungen mit vorsichtigem Optimismus nach vorn. Die mittel- und langfristigen Perspektiven der Landwirtschaft als weltweit für die Ernährung der Bevölkerung systemrelevante Branche sind aus Amazone-Sicht sogar deutlich optimistischer einzuschätzen.

Aufgrund der genannten Annahmen sieht die Geschäftsführung den Amazone-Konzern kurz- und mittelfristig, nach starken Geschäftsjahren mit den beiden Rekordjahren 2017 und 2018, einem nur leicht rückläufigen Umsatz im Jahr 2019 sowie den Rekordumsätzen in 2020 und 2021, derzeit gut aufgestellt.

Nach dem erneut sehr guten Geschäftsverlauf 2021 mit einer Umsatzsteigerung um 26 Prozent war die Amazone-Gruppe mit wiederum gut gefüllten Auftragsbüchern in das Geschäftsjahr 2022 gestartet. Die Auslieferungen zeigten sich im Jahresverlauf 2022 über alle Produktbereiche hinweg weiterhin auf hohem Niveau, der Auftragsbestand sogar auf sehr hohem Niveau. Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich vorläufig für die Amazone-Gruppe insgesamt eine deutliche Umsatzsteigerung im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021. Trotz der vielzähligen Kostensteigerungen ergibt sich vorläufig eine weiterhin stabile Ertragslage.

Aufgrund des hohen Auftragsbestandes zum Aufstellungszeitpunkt und den genannten Rahmenbedingungen geht die Geschäftsführung nach dem guten Geschäftsverlauf 2022 für das Geschäftsjahr 2023 von einem vergleichbar hohen Umsatzniveau über alle Produktbereiche hinweg aus. Wir erwarten aktuell, dass trotz der Kostensteigerungen, insbesondere im Material und Energiebereich, die Ertragslage im Wesentlichen unverändert bleibt.

## II. Risikobericht



Die Beobachtung und Steuerung bestandsgefährdender Risiken ist Bestandteil der Unternehmensführung. Ein wichtiges Instrument zur Überwachung ist das Berichtswesen, welches durch ein Risiko-Frühwarn-System unterstützt wird. Hier werden die bestehenden Risiken systematisch identifiziert, analysiert und gemäß ihrer eventuellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu Risikofeldern zusammengefasst. Wesentlich sind dabei vor allem Markt-, Umwelt- und Finanzrisiken. Ein Risiko besteht in der fortgesetzten Inflation, die auf der Beschaffungsseite zu höheren Kosten führen kann und Einfluss auf die Höhe von Entgelterhöhungen der Mitarbeiter haben kann. Hier sind insbesondere auch die aufgrund des Ukraine-Krieges gestiegenen Energiepreise zu nennen. Eine weitere Herausforderung stellt der herrschende Fachkräftemangel dar, dem wir durch verschiedene Maßnahmen begegnen. Den Entscheidungsträgern werden detaillierte Berichte und Auswertungen zur Verfügung gestellt.

Kreditrisiken, die sich aus Zahlungsverzögerungen durch Kunden ergeben, werden durch ein gut geführtes Forderungsmanagement reduziert. Im Übrigen ist ein Großteil unserer Forderungen an in- und ausländische Kunden kreditversichert.

Die Bedeutung IT-gestützter Prozesse nimmt stetig zu. Die Risiken im Bereich der IT durch unbefugten Zugriff auf Daten, Störungen der IT-Verfügbarkeit usw. sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Die Amazone-Gruppe minimiert diese Risiken durch die Verwendung aktueller Firewall- und Berechtigungskonzepte und weitreichender Back-Up Prozesse. Außerdem werden die Mitarbeiter für mögliche Risiken sensibilisiert.

In der Amazone-Gruppe sind in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 keine Umweltschäden eingetreten.

Der Kriegsausbruch in der Ukraine macht uns zutiefst betroffen. Die geschäftlichen Entwicklungen der Unternehmen in der Ukraine und Russland werden infolge des Krieges belastet. Die aktuelle Lage ist sehr dynamisch und wird eng verfolgt. Die bisherigen Auswirkungen auf den Gesamtkonzern konnten überwiegend kompensiert werden.

Nach Prüfungen der gegenwärtigen Risikosituation sind keine Risiken bekannt geworden, die den Bestand der Amazone-Gruppe gefährden könnten.

### III. Chancenbericht

Die mittel- und langfristigen Perspektiven für die Landtechnik sind nach wie vor gut. Vor dem Hintergrund der weiter wachsenden Weltbevölkerung sowie knappen landwirtschaftlichen Nutzflächen ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach Agrarprodukten und damit die Nachfrage nach leistungsfähiger Landtechnik in den nächsten Jahren weiter steigen wird.

In Deutschland und den wichtigsten Ländern Europas ist auch der mittel- bis langfristige Trend der Investitionsbereitschaft insbesondere seitens der Zukunftsbetriebe und der Lohnunternehmer weiterhin positiv einzuschätzen. Die sich ebenfalls drastisch verteuerten Einkaufspreise für Düngemittel werden gleichzeitig zu einer wachsenden Nachfrage nach exakteren Ausbringtechniken führen. Zudem ist von einer steigenden Nachfrage nach wassersparenden Bodenbearbeitungs- und Sätechniken auszugehen. Die vorangegangenen Jahre mit regional starken Trockenschäden bis hin zur Dürre haben diesbezüglich zu einer Sensibilisierung der Landwirte und zu einem wachsenden Interesse an entsprechenden Maschinen aus dem Amazone-Programm geführt.

Amazone wird daher die weitere Entwicklung von modernen Präzisionstechnologien intensiv vorantreiben, um den Landwirten und Lohnunternehmern die Möglichkeit zu geben, hinsichtlich des Klima-, Natur- und Umweltschutzes noch besser arbeiten zu können. Dabei sollen aber gleichzeitig höchste Erträge erzielt und Kosten eingespart werden. Hier sieht die Geschäftsleitung insbesondere auch im „Controlled Row Farming“, das im Versuchswesen auf dem neuen Amazone-Versuchsgut in Wambergen einen breiten Raum einnimmt, ein großes Potenzial. Ziel ist hier die Steigerung der Biodiversität im Zusammenhang mit erweiterten Fruchtfolgen, einem intensiven Zwischenfruchtanbau sowie dem Einsatz von Begleitpflanzen. Mittel- und langfristig können in diesem reihenbezogenen Ackerbauprojekt auch autonome Landmaschinen erprobt werden. Hierfür kooperiert Amazone mit dem Startup AgXeed aus den Niederlanden, das sich mit der Autonomisierung der Arbeitsprozesse in den Anbaugeräten beschäftigt.

Ein immer bedeutend werdender Aspekt ist zudem die Digitalisierung und Vernetzung aller betrieblichen Prozesse im Sinne der Amazone 4.0-Strategie. Diese verbindet Software, Elektronik und Sensorik für mehr Präzision, Bedienkomfort und Transparenz. Um hierbei auch die herstellerübergreifende Vernetzung im Interesse der Landwirte und Lohnunternehmer zu gewährleisten, hat sich Amazone an den entsprechenden Branchenkonzepten wie z.B. dem Agrirouter beteiligt.

Treibende Kräfte für die Umsätze des Unternehmens werden in den kommenden Jahren auf der Produktseite das entsprechend erweiterte Produktprogramm mit innovativen, auf den Boden und das Klima in den verschiedensten Regionen der Welt angepassten Amazone-Maschinen, ergänzt um Technologien für die Einsparung von Betriebsmitteln und die Schonung der Umwelt sowie die digitale Vernetzung aller betrieblichen Prozesse sein. Auf der Marktseite werden die Weiterentwicklung des eigenen Vertriebsnetzes und die weiter intensivierte Expansion in neue Märkte, z.B. in Nord- und Südamerika auch bei sich verändernden Situationen in Einzelmärkten für stabile Umsätze sorgen.

Zwar bereiten in Deutschland und anderen Ländern vielen Landwirten die gesellschaftlichen Diskussionen und die offenen Fragen über die künftige Ausrichtung der Agrarpolitik Sorgen. Als Antwort auf viele der zu erwartenden Herausforderungen sieht Amazone jedoch hinsichtlich der strategischen Positionierung zukünftig ein großes Potential im „Intelligenten Pflanzenbau“ und der teilflächenspezifischen Bewirtschaftung. Dementsprechend hat die Amazone-Gruppe die von Wissenschaft und Politik in den letzten Jahren aufgezeigten Trends, die unter anderem in der Ackerbaustrategie 2035 des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) dokumentiert wurden, bereits frühzeitig erkannt und in die eigene Forschungs- und Entwicklungsstrategie einfließen lassen. Für viele Schlüsselthemen des künftigen Ackerbaus bietet Amazone dadurch bereits heute konkrete Lösungen, wie beispielsweise die in den Feldeinsatz gebrachten UX SmartSprayer für die kameragesteuerte Spot-Applikation von Pflanzenschutzmitteln sowie den Werkzeugträger TopCut für die klimaangepasste Bodenbearbeitung mit dem Ziel einer deutlich reduzierten Wasserverdunstung bei perfekten Keimbedingungen für das Saatgut.

Für die Amazone-Gruppe sind die aktuellen Erwartungen insgesamt positiv. Landwirte, die jetzt in neue Landtechnik investieren, verfolgen das Ziel, ihre Produktion weiter zu optimieren, um die Kosten zu senken, ihre Flächen nachhaltig zu bewirtschaften und/oder die Leistungen zu erhöhen. Genau diese Anforderungen werden von den neuen Maschinen und Verfahren, die Amazone in den letzten Jahren auf den Markt gebracht hat, erfüllt.

Hasbergen, den 13.02.2023

*Die Geschäftsführung*

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

**AKTIVA**

	31.12.2021		31.12.2020	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	2.583.301,70		2.102.671,14	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00	
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	13.324,64	2.596.626,34	505.485,92	2.608.157,06
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	36.763.663,02		36.212.880,41	
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.802.583,26		22.500.878,47	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.744.189,09		17.162.539,30	
4. Sachanlagen im Bau und Anzahlungen auf Sachanlagen	12.751.994,11	91.062.429,48	1.761.833,11	77.638.131,29
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	24.840,56		31.330,70	
2. Sonstige Ausleihungen	25.503.336,68	25.528.177,24	24.759.322,76	24.790.653,46
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.507.132,27		50.970.562,09	
2. Unfertige Erzeugnisse	72.769.877,61		55.577.944,25	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	104.578.064,64		95.330.644,65	
4. Geleistete Anzahlungen	2.384.726,64	247.239.801,16	652.983,39	202.532.134,38
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.394.919,75		45.042.442,23	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	27.624.477,54	85.019.397,29	18.378.166,93	63.420.609,16
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		272.234.080,05		205.507.795,32
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
		1.783.292,28		1.545.889,22
<b>D. Aktive latente Steuern</b>				
		6.660.006,89		5.704.322,44
		732.123.810,73		583.747.692,33

**PASSIVA**

	<b>31.12.2021</b>		<b>31.12.2020</b>	
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	45.164.000,00		45.044.000,00	
II. Gewinnrücklagen	255.669.726,68		211.066.624,60	
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-849.274,69		-2.002.592,44	
IV. Gewinnvortrag	101.036.928,71		81.819.622,89	
V. Konzernbilanzgewinn	29.794.788,24		20.465.086,95	
VI. Anteile anderer Gesellschafter	967.775,33	431.783.944,27	704.713,79	357.097.455,79
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.532.780,00		9.593.098,00	
2. Steuerrückstellungen	8.143.561,21		2.893.383,86	
3. Sonstige Rückstellungen	31.209.000,81	50.885.342,02	28.730.399,64	41.216.881,50
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.791,29		19.190,17	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	51.412.417,60		30.566.200,72	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.375.382,62		21.040.460,15	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	33.785.761,19		31.507.288,06	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	133.062.031,82	248.663.384,52	101.626.978,80	184.760.117,90
D. Rechnungsabgrenzungsposten		9.015,57		9.289,40
E. Passive latente Steuern		782.124,35		663.947,74
		732.123.810,73		583.747.692,33

**Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021**

	<b>01.01. - 31.12.2021</b>	<b>01.01. - 31.12.2020</b>
1. Umsatzerlöse	702.502.966,78	554.046.777,32
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an Fertigen und unfertigen Erzeugnissen	22.870.939,59	2.545.521,87
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.041.159,14	2.214.509,67
4. Sonstige betriebliche Erträge	17.417.148,35	24.553.336,04
5. Materialaufwand		



	01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe Und für bezogene Waren	276.993.205,63		210.660.793,29	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.140.891,19	315.134.096,82	32.443.216,88	243.104.010,17
Rohergebnis		430.698.117,04		340.256.134,73
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	117.301.208,09		114.939.287,12	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	26.073.677,51	143.374.885,60	24.258.688,05	139.197.975,17
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.231.000,60		17.539.014,38	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlauf- Vermögens, soweit diese die in der Firma üblichen Abschreibungen überschreiten	590.272,94	15.821.273,54	369.234,40	17.908.248,78
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		120.817.007,13		111.469.597,66
Betriebsergebnis		150.684.950,77		71.680.313,12
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00		0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00		149.409,50
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.831.221,49		1.274.636,80
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		128.739,14		91.574,24
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.875.772,49		2.730.629,84
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		22.457.761,83		11.232.609,00
15. Ergebnis nach Steuern		127.053.898,80		59.049.546,34
16. Sonstige Steuern		648.028,25		706.689,10
17. Konzern Jahresüberschuss		126.405.870,55		58.342.857,24
18. Gutschrift auf den Verbindlichkeitenkonten der Gesellschafter		-56.376.027,48		-22.723.413,37
19. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		-235.054,83		-154.356,92
20. Zuführung Gewinnrücklage		-40.000.000,00		-15.000.000,00
21. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		29.794.788,24		20.465.086,95

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

### I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

Der Konzernabschluss der Amazonen-Werke H. Dreyer SE & Co. KG und ihrer Tochterunternehmen ist für das Geschäftsjahr 2021 (01.01.2021 bis 31.12.2021) nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden, gem. § 264a HGB i.V.m. § 290 HGB.

Konzernabschlussstichtag ist der 31.12.2021. Die Konzernwährung ist EURO.

Sitz des Unternehmens ist Hasbergen (Deutschland). Die Gesellschaft ist eingetragen beim Amtsgericht Osnabrück unter HRA 2716.

Der Konzernabschluss wurde von der Amazonen-Werke H. Dreyer SE & Co. KG aufgestellt, da die HD International SE als reine Komplementärin kein wesentliches wirtschaftliches Eigeninteresse in der Kommanditgesellschaft verfolgt. Mit Wirkung vom 15.03.2021 ist die HD International SE als Komplementärin in die Gesellschaft eingetreten, die danach als Amazonen-Werke H. Dreyer SE & Co. KG firmiert. Zugleich wurde mit Wirkung vom 15.03.2021 die Gesellschafterstellung der bisherigen Komplementärin Gaster Landmaschinenfabrik GmbH in die einer Kommanditistin umgewandelt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach handelsrechtlichen Grundsätzen. Aus Gründen der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert erläutert.

## II. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Amazonen-Werke H. Dreyer SE & Co. KG sämtliche wesentliche Unternehmen einbezogen, bei denen die Amazonen-Werke H. Dreyer SE & Co. KG mit Mehrheit beteiligt ist.

Im Konzernabschluss sind folgende Unternehmen einbezogen:

### Voll konsolidierte Unternehmen

Gesellschaft und Sitz	Land	Anteil in %	Kapitalanteil/ Gez. Kapital 31.12.2021 In EUR
Amazonen-Werke H. Dreyer SE & Co. KG, Hasbergen	DE	100	45.450.000
HD International SE, Hasbergen	DE	100	120.000
Gaster Landmaschinenfabrik GmbH, Hasbergen	DE	100	44.000
Amazone Beteiligungs-GmbH, Hasbergen	DE	100	7.500.000
BBG Bodenbearbeitungsgeräte GmbH & Co. KG, Leipzig	DE	100	2.000.000
BBG Beteiligungsgesellschaft mbH, Leipzig	DE	100	30.000
Amazone S.A., Auneau	FR	99,750	1.000.000
Amazone Ltd., Doncaster	GB	100	17.054
Amazonen-Werke Kft., Debrecen	HU	100	23.484
Eurotechnika AG, Samara	RU	99,000	68.656
Amazone OOO, Podolsk	RU	99,971	89.925
Amazone Orel OOO, Orel*	RU	99,900	0
Amazone-Ukraina, Kiew	UA	100	19.955
TOO Amazone, Astana	KZ	99,000	100.000
Amazone Agricultural Machinery (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin	CN	100	3.100.000
AES GmbH, Veitsch*	AT	100	0
Amazone Technology Kft., Mosonmagyaróvár	HU	100	500.000
Amazone Inc., New Brunswick, Moncton	CA	100	674.501
Amazone USA Inc., Newark	US	100	8.486
Amazone Polska Sp. z o.o., Warschau	PL	100	33.471

<b>Gesellschaft und Sitz</b>	<b>Land</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Kapitalanteil/ Gez. Kapital 31.12.2021 In EUR</b>
Amazonen-Werke S.R.L., Timisoara	RO	99,000	52.500

\* Entkonsolidiert zum 31.12.2021

#### Veränderungen im Konsolidierungskreis

„HD International SE“, „Amazone USA Inc.“ und „Amazone Polska Sp. z o.o.“ wurden 2021 neu gegründet und erstmalig konsolidiert.

Die Gesellschaften „Amazone Orel OOO“ und „AES GmbH“ wurden in 2021 liquidiert und entsprechend entkonsolidiert.

#### Nicht konsolidierte Unternehmen

Gemäß 296 (2) HGB werden Tochter- und Beteiligungsgesellschaften nicht konsolidiert, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

	<b>Sitz</b>	<b>Land</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Jahresüberschuss in TEUR</b>
ProVis Service GmbH	Spelle	DE	5,00	251
DKE-Data GmbH & Co. KG	Osnabrück	DE	6,865	-2.077
DKE-Data Verwaltungs GmbH	Osnabrück	DE	6,865	-2
Jatiina ÖU	Pärnumaa	EE	10,00	583
RD Invest OOO	Orel	RU	100,00	-1

Von dem Wahlrecht nach § 286 (3) HGB wird Gebrauch gemacht.

### III. Angaben zu den Konsolidierungsgrundsätzen

#### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde als Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB) ab 01.01.2010 durchgeführt. Dabei erfolgte die Verrechnung der Beteiligungsansätze gemäß § 301 Abs. 2 HGB mit dem (anteiligen) Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zu dem Zeitpunkt zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Der sich aus der Kapitalkonsolidierung in Vorjahren (Erstkonsolidierung 2002) ergebene aktivische Unterschiedsbetrag wurde saldiert; der sich ergebende Firmenwert wurde gemäß § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB offen mit den Rücklagen verrechnet.

#### Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung entstandene währungskursbedingte Aufrechnungsdifferenzen sind nach den Regelungen des Standards DRS 25 ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt worden.

#### Zwischengewinneliminierung

Die in den Vorräten zum 31.12.2021 enthaltenen Bestände aus Konzernlieferungen sind um konzerninterne Zwischengewinne bereinigt. Das zu eliminierende Zwischenergebnis wurde aus Vereinfachungsgründen gem. DRS 25.85 mithilfe des Bruttogewinnverfahrens ermittelt.

#### Aufwands- und Ertragskonsolidierung



Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenen Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden. Aus der Währungsumrechnung resultierende Differenzen bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind gem. DRS 25 entsprechend in die Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ umgegliedert.

#### **IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen werden einheitlich nach den bei der Muttergesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

##### **a) Anlagevermögen**

Bei der Muttergesellschaft als auch bei den Tochterunternehmen wurde die Abschreibung einheitlich linear berechnet. Die Nutzungsdauer wird konzerneinheitlich nach den Grundsätzen der Muttergesellschaft vorgegeben.

##### **- Immaterielle Vermögensgegenstände**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wie Software, Lizenzen und ähnliche Rechte werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 - 5 Jahren, Geschäfts- oder Firmenwerte („Goodwill“) von 4-15 Jahren, abgeschrieben.

##### **- Sachanlagen**

Die Sachanlagen werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sie werden, soweit abnutzbar, über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bei Gebäuden wird eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 20 bis 50 Jahren zugrunde gelegt.

Die Sachanlagen werden mit einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 12 Jahren bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (250,00 bis 800,00 EUR) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

##### **- Beteiligungen**

Beteiligungen sind bei der Muttergesellschaft mit den Anschaffungskosten bewertet.

##### **b) Umlaufvermögen**

##### **- Vorräte**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Die unfertigen Erzeugnisse und die Fertigerzeugnisse werden mit den Materialeinzelkosten, den Fertigungseinzelkosten und den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten bewertet.

Länger am Lager liegende Teile bzw. Teile mit geminderter Verwertbarkeit werden mit zusätzlichen Abschlägen bewertet.

##### **- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bilanziert. Erwartete Forderungsausfälle werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

##### **- Schecks, Bank- und Kassenbestände**

Die in der Bilanz ausgewiesenen Werte sind zum Nennwert angesetzt.

##### **Konzerneigenkapital**

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals wurde unter Anwendung des Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) Nr. 22 dargestellt.

##### **Währungsumrechnung**

Für die Währungsumrechnung wurde 2021 die modifizierte Stichtagskursmethode angewendet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, die Bilanzpositionen (ohne Eigenkapital) mit Stichtagskursen und das Eigenkapital mit historischen Kursen.

	Stichtagskurs 31.12.2020	Stichtagskurs 31.12.2021	Durchschnittskurs 31.12.2020	Durchschnittskurs 31.12.2021
1 EURO zu GBP	0,89903	0,84028	0,88970	0,84875
1 EURO zu RUB	91,46710	85,30040	82,72480	83,49126
1 EURO zu UAH	34,73960	30,92260	30,90900	32,26110
1 EURO zu HUF	363,89000	369,19000	351,25000	367,49913
1 EURO zu KZT	516,13000	503,87000	474,42000	487,79000
1 EURO zu CNY	8,02250	7,19470	7,87470	7,19927
1 EURO zu CAD	1,56330	1,43930	1,53000	1,44626
1 EURO zu RON	4,86830	4,94900	4,83830	4,94920
1 EURO zu USD	1,2271	1,13260	1,1422	1,13038
1 EURO zu PLN	4,5597	4,59690	4,4430	4,61367

### c) Rückstellungen

Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag erkennbare Risiken, die vor dem Bilanzstichtag entstanden sind, gebildet.

#### Verwendete Annahmen und Methoden

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte auf Grundlage der in § 253 HGB enthaltenen Bestimmungen und anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Verwendung des modifizierten Teilwertverfahrens nach Engbroks.

Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rententwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten zu ermitteln.

Als Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zu Grunde gelegt.

Es ergeben sich folgende Berechnungsgrundlagen:

Zinsfuß:	1,87 %
Anwartschaftstrend:	1,50 %
Rententrend:	1,50 %
Fluktuation:	3,53 % bzw. 3,13 %
Endalter:	63

#### Angabe zum Unterschiedsbetrag von Altersversorgungsverpflichtungen gem. § 253 Abs. 6 S.3 HGB

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 1.178.063,00 € (Vorjahr: 1.305.002,00 €).

### d) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverhältnisse werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

### e) Latente Steuern

Latente Steuern werden entsprechend § 306 HGB für alle ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden unsaldiert ausgewiesen. Es wird auf die Erläuterungen zur Bilanz verwiesen.

### V. Angaben zur Konzernbilanz

**1. Anlagenspiegel**
**1. Anlagenspiegel**
**Entwicklung des Anlagevermögens in 2021**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abgang
	Bestand 01.01.2021	Zugang		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.410,07	0,00		-1.717,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	10.225.921,81	976.830,87		-37.214,32
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.748.715,47	9.463,44		0,00
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	505.485,92	164.555,27		-588,19
	13.483.533,27	1.150.849,58		-39.519,51
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	68.204.435,38	1.524.934,44		-38.879,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	84.495.473,66	6.966.061,41		-3.992.923,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.252.245,24	6.373.276,16		-4.467.870,35
4. Sachanlagen im Bau und Anzahlungen auf Sachanlagen	1.761.833,11	13.057.979,80		-14.754,06
	203.713.987,39	27.922.251,81		-8.514.426,63
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	489.908,45	122.249,00		0,00
2. Sonstige Ausleihungen	24.759.322,76	1.400.975,01		-659.723,94
	25.249.231,21	1.523.224,01		-659.723,94
	242.446.751,87	30.596.325,40		-9.213.670,08
		<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
	<b>KK-Änder.</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Währungs-Differenz</b>	<b>Bestand 31.12.2021</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	-55,67	1.637,40



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Bestand 31.12.2021
	KK-Änder.	Umbuchungen	Währungs-Differenz	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	0,00	658.660,24	5.132,53	11.829.331,13
3. Geschäfts- oder Firmenwert	-804,16	0,00	0,00	2.757.374,75
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	-656.118,66	-9,70	13.324,64
	-804,16	2.541,58	5.067,16	14.601.667,92
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	155.219,86	525.116,59	70.370.827,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	1.158.787,80	494.927,64	89.122.327,36
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	569.841,58	428.038,70	52.155.531,33
4. Sachanlagen im Bau und Anzahlungen auf Sachanlagen	0,00	-1.849.549,84	-203.514,90	12.751.994,11
	0,00	34.299,40	1.244.568,03	224.400.680,00
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	612.157,45
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	2.762,85	25.503.336,68
	0,00	0,00	2.762,85	26.115.494,13
	-804,16	36.840,98	1.252.398,04	265.117.842,05
	Bestand 01.01.2021	Abschreibungen		KK-Änder.
		Zugang	Abgang	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-3.410,07	0,00	1.717,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	-8.123.250,67	-1.154.683,12	39.607,32	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	-2.748.715,47	-9.463,44	0,00	804,16
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
	-10.875.376,21	-1.164.146,56	41.324,32	804,16





	Abschreibungen		Restbuchwert		
	Umbuchungen	Währungs-Differenz	Bestand 31.12.2021	Bestand 01.01.2021	Bestand 31.12.2021
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	-229.517,38	-65.319.744,10	22.500.878,47	23.802.583,26
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.541,58	-210.515,37	-34.411.342,24	17.162.539,30	17.744.189,09
4. Sachanlagen im Bau und Anzahlungen auf Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	1.761.833,11	12.751.994,11
	-34.299,40	-528.788,88	-133.338.250,52	77.638.131,29	91.062.429,48
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	0,00	0,00	-587.316,89	31.330,70	24.840,56
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	24.759.322,76	25.503.336,68
	0,00	0,00	-587.316,89	24.790.653,46	25.528.177,24
	-36.840,98	-533.894,59	-145.930.608,99	105.036.941,81	119.187.233,06

**2. Erläuterungen zu den Finanzanlagen**

<b>in EURO</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Beteiligungen	24.840,56	31.330,70
Sonstige Ausleihungen	25.503.336,68	24.759.322,76
Finanzanlagen	25.528.177,24	24.790.653,46

**3. Erläuterungen zu den Vorräten**

<b>in EURO</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.507.132,27	50.970.562,09
Unfertige Erzeugnisse	72.769.877,61	55.577.944,25
Fertige Erzeugnisse	104.578.064,64	95.330.644,65
Geleistete Anzahlungen	2.384.726,64	652.983,39
Vorräte	247.239.801,16	202.532.134,38

**4. Erläuterungen zu den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen**

<b>in EURO</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.394.919,75	45.042.442,23
Sonstige Vermögensgegenstände	27.624.477,54	18.378.166,93
Forderungen	85.019.397,29	63.420.609,16



**davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr**

31.12.2021	197.678,48 EUR
31.12.2020	204.374,12 EUR

**5. Erläuterungen zum Eigenkapital**

Das Eigenkapital hat sich auch durch die Erstkonsolidierung der HD International SE erhöht. Zudem wird auf den Eigenkapitalspiegel verwiesen.

Gem. §268 (8) HGB besteht aus der Aktivierung latenter Steuern eine Ausschüttungssperre in Höhe von 2.036.707,00 € (Vorjahr: 1.907.247,00 €).

**6. Erläuterungen zu den Rückstellungen**

<b>in EURO</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.532.780,00	9.593.098,00
Steuerrückstellungen	8.143.561,21	2.893.383,86
Sonstige Rückstellungen	31.209.000,81	28.730.399,64
Rückstellungen	50.885.342,02	41.216.881,50

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten i.W. Altersteilzeit (TEUR 2.255), Personalkosten (TEUR 7.355), Garantie und Schadenersatz (TEUR 9.720), Jubiläum (TEUR 1.671), Prozesskosten (TEUR 1.361), Aufbewahrungskosten (TEUR 57) und Sonstige (TEUR 7.589).

**7. Erläuterungen zu den Verbindlichkeiten**

Hinweis: Vorjahreswerte sind in Klammern angegeben.

<b>Verbindlichkeitsspiegel 2021</b>	<b>Art der Verbindlichkeit in EURO</b>	<b>GESAMT 31.12.2021</b>	<b>davon Restlaufzeiten</b>		
			<b>&lt; 1 Jahr</b>	<b>1 - 5 Jahre</b>	<b>Über 5 Jahre</b>
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.791,29	0,00	27.791,29	
		(19.190,17)	(0,00)	(19.190,17)	
	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	51.412.417,60	51.412.417,60		
		(30.566.200,72)	(30.566.200,72)		
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.375.382,62	30.375.382,62		
		(21.040.460,15)	(21.040.460,15)		
	Sonstige Verbindlichkeiten	33.785.761,19	33.785.761,19		
		(31.507.288,06)	(31.507.288,06)		
	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	133.062.031,82	10.000.000,00	40.000.000,00	83.062.031,82
		(101.626.978,80)	(0,00)	(0,00)	(101.626.978,80)
	Verbindlichkeiten	248.663.384,52	125.573.561,41	40.027.791,29	83.062.031,82
		(184.760.117,90)	(83.113.948,93)	(19.190,17)	(101.626.978,80)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterliegen, soweit branchenüblich, dem Eigentumsvorbehalt der Lieferanten.

**Sonstige Verbindlichkeiten**

(davon aus Steuern: 7.213.574,49 €; Vorjahr: 6.183.160,47 €)

(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.151.585,62 €; Vorjahr: 1.010.089,75 €)

#### 8. Honorare

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses berechnete Honorar (inkl. für Tochtergesellschaften) für 2021 setzt sich gem. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB wie folgt zusammen:

a) Jahresabschlussprüfungsleistungen	150.288,00
b) Andere Bestätigungsleistungen	17.685,00
c) Steuerberatungsleistungen	112.423,00
d) Sonstige Leistungen	1.029,00
	281.425,00

#### 9. Erläuterungen zu den Latenten Steuern

Aktive latente Steuern	Latente Steuern		
	31.12.2020	Veränderungen 2021	31.12.2021
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.049,45 €	-12,14 €	4.037,31 €
Sachanlagen	-371.036,80 €	124.043,02 €	-246.993,78 €
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	1.153.969,48 €	-63.284,73 €	1.090.684,75 €
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.420.651,26 €	852.118,08 €	3.272.769,34 €
Sonstige Vermögensgegenstände	11.728,46 €	-2.039,13 €	9.689,33 €
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13.823,94 €	2.863,64 €	16.687,58 €
Verlustvorträge	371.483,04 €	-371.483,04 €	0,00 €
Sonstige Aktiva	35.446,25 €	-2.727,05 €	32.719,20 €
Rückstellungen	2.062.349,48 €	416.540,24 €	2.478.889,72 €
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.857,88 €	-334,44 €	1.523,44 €
	5.704.322,44 €	955.684,45 €	6.660.006,89 €
Passive latente Steuern	Latente Steuern		
	31.12.2020	Veränderungen 2021	31.12.2021
Immaterielle Vermögensgegenstände	-3.176,69 €	1.653,84 €	-1.522,85 €
Sachanlagen	454.806,85 €	408.248,30 €	863.055,15 €
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	228.598,93 €	-220.235,91 €	8.363,02 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-975,25 €	757,67 €	-217,58 €
Sonstige Vermögensgegenstände	-13.523,47 €	-17.574,44 €	-31.097,91 €
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-1.782,63 €	-98,69 €	-1.881,32 €
Verlustvorträge	0,00 €	-60.225,16 €	-60.225,16 €

Passive latente Steuern	Latente Steuern		
	31.12.2020	Veränderungen 2021	31.12.2021
Rückstellungen	0,00 €	5.651,00 €	5.651,00 €
	663.947,74 €	118.176,61 €	782.124,35 €

#### Veränderungen der Steuersätze nach Ländern

Die zugrunde gelegten jeweiligen Ertragsteuersätze lagen zwischen 9,00% und 31,00% (Vorjahr: zwischen 9,00% und 31,00%).

#### 10. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen gem. § 285 Nr. 21 HGB wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht getätigt.

#### 11. Ergänzende Angaben von Haftungsverhältnissen

Es bestehen Bürgschaften, unter anderem auch für verbundene Unternehmen in Höhe von:

11.315.989,00 € (Vorjahr: 7.041.490,00 €).

#### 12. Ergänzende Angaben sonstiger finanzieller Verpflichtungen

Aus mehrjährigen Wartungs- und Mietverpflichtungen bestehen bei den Konzernunternehmen p.a. Verpflichtungen in Höhe von rd. TEUR 11.661 (Vorjahr TEUR 12.691).

Es kann davon ausgegangen werden, dass nach Ablauf der bestehenden Verträge erneut vergleichbare Wartungs- und Mietverträge abgeschlossen werden. Insofern sind vorstehend nicht die Gesamtverpflichtungen für die Restlaufzeit der bestehenden Verträge angegeben, sondern die zurzeit bestehenden jährlichen Verpflichtungen.

Weitere finanzielle Verpflichtungen, deren Angabe für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung ist, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

#### VI. Angaben zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert.

##### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Märkten wie folgt auf:

in EURO	2021	2020
Umsätze Inland	140.539.052,85	108.174.472,03
Umsätze übriges Europa	265.070.204,98	257.803.969,34
Umsätze Drittland	296.893.708,95	188.068.335,95
Umsatzerlöse	702.502.966,78	554.046.777,32

Die vorstehenden Angaben sind insoweit eingeschränkt, als eine weitere Aufgliederung der Umsatzerlöse nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung der Muttergesellschaft oder den anderen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erhebliche Nachteile zufügen könnte.

##### 2. Sonstige betriebliche Erträge

in EURO	2021	2020
Sonstige betriebliche Erträge	17.417.148,35	24.553.336,04

- davon Erträge aus der Währungsumrechnung 172.530,60 € (Vorjahr = 1.789.664,24 €)



Der Amazone-Konzern hat im Jahr 2021 insgesamt 7.291 TEUR (Vorjahr: 9.169 TEUR) Zuschüsse erhalten.

**3. Materialaufwand**

<b>in EURO</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	276.993.205,63	210.660.793,29
Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.140.891,19	32.443.216,88
Materialaufwand	315.134.096,82	243.104.010,17

**4. Personalaufwand**

<b>in EURO</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Löhne und Gehälter	117.301.208,09	114.939.287,12
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung*	26.073.677,51	24.258.688,05
Personalaufwand	143.374.885,60	139.197.975,17

\* davon für Altersversorgung = 2.596.332,11 EUR (Vorjahr = 1.556.506,82 EUR)

**Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt**

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Gewerblich	1.602	1.544
Angestellt	1.071	1.062
GESAMT	2.673	2.606

**5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

<b>in EURO</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Diverse Aufwendungen	509.047,01	367.627,29
Aufwendungen aus der Abzinsung	1.177.830,00	992.310,00
Zinsen an Gesellschafter	1.188.895,48	1.370.692,55
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.875.772,49	2.730.629,84

**6. Steuern vom Einkommen**

- davon latente Steuern 1.033.147,55 € (Vorjahr = 283.128,99 €)

**7. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 6.960.088,27 € (Vorjahr = 70.464,93 €)

**VII. Sonstige Angaben****Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung und Vertretung der Firma Amazonen-Werke H. Dreyer SE & Co. KG, Hasbergen, ist in 2021 durch folgende Komplementärin erfolgt:



bis zum 14.03.2021:

Firma Gaster Landmaschinenfabrik GmbH, eingetragen beim Amtsgericht Osnabrück, Handelsregister-Nr. B 1355, durch deren gemeinschaftlich vertretungsberechtigte Geschäftsführer

- Herr Dipl.-Ing. Dr. Justus Dreyer, Osnabrück
- Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christian Dreyer, Osnabrück.

seit dem 15.03.2021:

Firma HD International SE, eingetragen beim Amtsgericht Osnabrück, Handelsregister-Nr. B 215644, durch deren geschäftsführende Direktoren

- Herr Ludger Braunsman, Melle
- Herr Dr. Stephan Evers, Osnabrück.
- Herr Andreas Hemeyer, Osnabrück.
- Herr Dr. Rainer Resch, Osnabrück.

### **Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung**

Im Geschäftsjahr 2021 sind keine Aufwendungen mit außergewöhnlicher Größenordnung angefallen.

Im Vorjahr: 5.500.000,00 €

### **Nachtragsbericht**

#### **a) Allgemein**

Es wird grundsätzlich im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eine kontinuierliche Entwicklung erwartet.

Allerdings sind mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs zu berücksichtigen.

#### **b) Corona-Pandemie**

Seit 2020 grassiert weltweit die Corona-Pandemie mit unmittelbaren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Nach derzeitigem Stand haben sich keine negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Es bleibt abzuwarten, ob durch zukünftige Entwicklungen, insbesondere i.Z.m. Ausbreitung und Mutationen des Virus, eine andere Beurteilung erforderlich wird.

#### **c) Ukraine-Krieg**

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die Ukraine nach dem Bilanzstichtag am 24.02.2022 und die damit einhergehende Krisensituation in Europa hat zunächst keinen Einfluss auf die im Jahresabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Nach derzeitigem Stand haben sich noch keine negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben, obwohl wirtschaftliche Beziehungen des Amazone-Konzerns sowohl zur Ukraine als auch zu Russland bestehen. Eine anhaltende Verschlechterung der Wirtschaftslage aufgrund des Ukraine-Kriegs kann sich nachteilig auswirken.

### **Befreiung von Tochterunternehmen hinsichtlich Offenlegung**

Nachfolgende inländische Gesellschaften in der Rechtsform einer Personenhandelsgesellschaft im Sinne des § 264a HGB haben die gemäß § 264b HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.

- |  |           |
|--|-----------|
| a. Amazonen-Werke H. Dreyer SE & Co. KG      | Hasbergen |
| b. BBG Bodenbearbeitungsgeräte GmbH & Co. KG | Leipzig   |

### **Ergebnisverwendung**



Das Geschäftsjahr 2021 des Mutterunternehmens schließt mit einem Jahresüberschuss von 97.345.454,77. Der Gewinnrücklage werden 40.400.000,00 zugeführt. Den Darlehenskonten der Gesellschafter werden 56.945.454,77 gutgeschrieben.

Hasbergen, den 13.02.2023

## HD International SE, Hasbergen

*Ludger Braunsmann*

*Dr. Stephan Evers*

*Andreas Hemeyer*

*Dr. Rainer Resch*

Der Konzernabschluss wurde am 21.02.2023 gebilligt.

### Konzernkapitalflussrechnung

	2021	2020
Periodenergebnis	126.405.870,55 €	58.342.857,24 €
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.359.739,74 €	17.630.588,62 €
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	4.418.283,17 €	8.607.330,78 €
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-4.478.992,49 €	4.273.113,98 €
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-74.553.305,38 €	-152.103,53 €
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	9.390.089,75 €	-10.733.389,99 €
+/- Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	336.706,11 €	-281.119,36 €
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.044.551,00 €	1.455.993,04 €
- Sonstige Beteiligungserträge		
+/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung		5.500.000,00 €
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	23.490.909,38 €	11.515.737,99 €
+/- Ertragsteuerzahlungen	-18.240.732,03 €	-9.076.702,14 €
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	83.173.119,80 €	87.082.306,63 €
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.150.849,58 €	-1.103.065,67 €
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	908.449,73 €	1.103.474,47 €
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-27.922.251,81 €	-18.089.748,73 €
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	659.723,94 €	1.645.572,20 €
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.523.224,01 €	-307.937,47 €
+ Einzahlung aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis		325.000,00 €
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis		
+ Erhaltene Zinsen	1.831.221,49 €	1.274.636,80 €



	2021	2020
+ Erhaltene Dividenden		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-27.196.930,24 €	-15.152.068,40 €
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens		
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	6.914,39 €	19.607,84 €
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten		-263.586,29 €
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	7.291.166,02 €	9.168.766,71 €
- Gezahlte Zinsen	-24.035,56 €	-511.881,13 €
- Gezahlte Dividenden u. a. an Gesellschafter des Mutterunternehmens		
- Gezahlte Ergebnisanteile und Zinsen an andere Gesellschafter	-66.817,08 €	-11.688,84 €
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7.207.227,77 €	8.401.218,29 €
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	63.183.417,33 €	80.331.456,52 €
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	3.542.867,40 €	-8.095.357,09 €
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-380.271,95 €
+ Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	205.507.795,32 €	133.651.967,84 €
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	272.234.080,05 €	205.507.795,32 €

**Konzerner Eigenkapitalpiegel (DRS 22)**

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Kapitalanteile	Sonstige Gewinn-Rücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
Stand am 31.12.2019	45.044.000,00	200.448.337,11	669.110,58
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		15.241.280,86	
Währungsumrechnung		-140.328,72	-2.671.703,02
Sonstige Veränderungen		-4.482.664,65	
Änderung des Konsolidierungskreises			
Konzern-Jahresüberschuss			
Stand am 31.12.2020	45.044.000,00	211.066.624,60	-2.002.592,44
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		40.000.000,00	
Währungsumrechnung		56.702,21	1.157.282,22
Sonstige Veränderungen		4.545.737,26	
Änderung des Konsolidierungskreises	120.000,00	662,61	-3.964,47
Konzern-Jahresüberschuss			



	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe
	Kapitalanteile	Sonstige Gewinn-Rücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	
Stand am 31.12.2021	45.164.000,00	255.669.726,68		-849.274,69
Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzern Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		Summe
Stand am 31.12.2019	77.185.665,12	15.711.266,79		339.058.379,60
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-22.723.413,37		-22.723.413,37
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	-241.280,86	-15.000.000,00		0,00
Währungsumrechnung	-15.193.398,10	0,02		-18.005.429,82
Sonstige Veränderungen	20.068.636,73	-15.711.266,81		-125.294,73
Änderung des Konsolidierungskreises				0,00
Konzern-Jahresüberschuss		58.188.500,32		58.188.500,32
Stand am 31.12.2020	81.819.622,89	20.465.086,95		356.392.742,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-56.376.027,48		-56.376.027,48
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		-40.000.000,00		0,00
Währungsumrechnung	3.335.748,16	7.655,26		4.557.387,85
Sonstige Veränderungen	15.879.169,55	-20.472.079,59		-47.172,78
Änderung des Konsolidierungskreises	2.388,11	-662,62		118.423,63
Konzern-Jahresüberschuss		126.170.815,72		126.170.815,72
Stand am 31.12.2021	101.036.928,71	29.794.788,24		430.816.168,94
Nicht beherrschende Anteile				
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe
Stand am 31.12.2019	200.978,36	9.065,66	453.180,82	663.224,84
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				0,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen				0,00
Währungsumrechnung		-112.867,97		-112.867,97
Sonstige Veränderungen				0,00
Änderung des Konsolidierungskreises				0,00
Konzern-Jahresüberschuss			154.356,92	154.356,92
Stand am 31.12.2020	200.978,36	-103.802,31	607.537,74	704.713,79



	Nicht beherrschende Anteile			Summe
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				0,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen				0,00
Währungsumrechnung		28.018,76		28.018,76
Sonstige Veränderungen				0,00
Änderung des Konsolidierungskreises			-12,05	-12,05
Konzern-Jahresüberschuss			235.054,83	235.054,83
Stand am 31.12.2021	200.978,36	-75.783,55	842.580,52	967.775,33
				<b>Konzern-EK</b>
				<b>Konzerneigenkapital</b>
Stand am 31.12.2019				339.721.604,44
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-22.723.413,37
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen				0,00
Währungsumrechnung				-18.118.297,79
Sonstige Veränderungen				-125.294,73
Änderung des Konsolidierungskreises				0,00
Konzern-Jahresüberschuss				58.342.857,24
Stand am 31.12.2020				357.097.455,79
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-56.376.027,48
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen				0,00
Währungsumrechnung				4.585.406,61
Sonstige Veränderungen				-47.172,78
Änderung des Konsolidierungskreises				118.411,58
Konzern-Jahresüberschuss				126.405.870,55
Stand am 31.12.2021				431.783.944,27

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Amazonen-Werke H. Dreyer SE & Co. KG, Hasbergen



## Prüfungsurteile

Ich habe den Konzernabschluss der Amazonen-Werke H. Dreyer SE & Co. KG, Hasbergen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2021, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der Amazonen-Werke H. Dreyer SE & Co. KG, Hasbergen, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.



- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Osnabrück, den 15.02.2023

*Ulrich Baller, Wirtschaftsprüfer*